Silent Skies - Dormant



(1:01:00, Vinyl (2LP), CD, Digital, Napalm Records, 01.09.2023)
Es gibt Alben, die sich mit der Zeit ins Leben schleichen – leise, beharrlich, unaufdringlich. “Dormant”, das dritte Werk von Silent Skies, ist so eines. Über anderthalb Jahre ist es nun alt, aber kein bisschen leiser geworden. Und obwohl meine ursprüngliche Rezension mitsamt Notizblock auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist, dreht sich “Dormant” bei mir noch immer – ganz so, als würde es auf seine längst fällige Würdigung warten.
Ich muss gestehen: Ich bin ein großer Fan von *Vikram Shankar*, den ich mit aud Avandras “Skylighting” lieben lernte. Nicht unbedingt von seinen gelegentlich ausufernden Keyboard-Eskapaden, wie man sie bei Lux Terminus oder auch Redemption zu hören bekommt. Aber von seinem Pianospiel – unbedingt. Seine Klavierbearbeitungen von Anathema, Sleep Token oder diversen Filmsoundtracks treffen mich oft stärker als die Originale. Sie sind aufs Wesentliche reduziert, ohne karg zu sein. Und genau diese Fähigkeit, große Emotionen mit minimalistischem Ausdruck zu transportieren, bringt er auch in seine Veröffentlichungen mit *Tom S. Englund* (Evergrey) ein – und die treffen mich immer wieder. Auch noch Jahre nach ihrem Erscheinen. So wie “Dormant”.

Das Album kommt ohne das Keyboard-Gefrickel aus, das *Shankar* sich andernorts manchmal erlaubt, und auch ohne den

dramatisch-breitbeinigen Gesang, den man von *Englund* in seinen Hauptbands kennt. Stattdessen: melancholische Eleganz, in sich ruhend und trotzdem voller innerer Leuchtkraft. Piano, dezente Ambientflächen, sparsam eingesetzte Elektronik – alles in Cinemascope, aber nie überladen. *Shankar* und *Englund* werfen mit "Dormant" große Gefühle nicht in den Raum, sie weben sie. Und das genauso überwältigend wie mit den beiden Vorgängeralben – ohne Ausfälle!
Die zehn Originalstücke – ergänzt um geschmackvoll entschleunigte Cover von und Iron Maiden (The Trooper'!), Linkin Park ('Numb'!!) und *Bruce Springsteen* ('Dancing in The Dark'!!!) – setzen auf Atmosphäre statt Effekte, auf Nachhall statt Bombast.

Es ist Musik zum Durchatmen, Nachfühlen, Weggleiten. Ein Soundtrack für die stillen Stunden dazwischen. Und trotz oder gerade wegen seiner Sanftheit strahlt "Dormant" eine Kraft aus, die lange nachwirkt.
"Dormant" mag im Titel schlafen, aber es träumt laut. Und es träumt schön.
Bewertung: 13/15 Punkte

Dormant by Silent Skies



Credit: Patric Ullaeus

Besetzung:
Tom S. Englund – Vocals
Vikram Shankar – Piano, Keyboards

Gastmusiker:
Raphael Weinroth-Browne – Cello – track 4

Diskografie (Studioalben):
2020: “Satellites”
2022: “Nectar”
2023: “Dormant”

Surftipps zu Silent Skies:
Facebook
Instagram
Bandcamp
YouTube
YouTube (Napalm Records)
Spotify
Apple Music
Discogs
Prog Archives
Rezensionen:
“Satellites” (2020)

“Nectar” (2022)

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Napalm Records zur Verfügung gestellt.